

WAS, WENN ICH SCHON HEUTE ERTRÄGE DER ZUKUNFT ERNTEN KÖNNTE?



syngenta.

Bazooka

Stark im Korn – stark im Halm

Als ertragsstärkste Sorte in der Zulassungsgeneration 2016 wurde **Bazooka** vom BSA registriert. Der neue Kompensationstyp zeichnet sich durch einen weiteren Fortschritt in Halmstabilität und Kornqualität aus. Unter den zugelassenen Hybriden hat Bazooka das höchste TKG und eine ausgezeichnete Kornsortierung, so dass überragende Marktwareerträge erreicht werden können.

VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Ausgezeichnete Kornqualität
- Halmstabil bis in die Ähre
- Spitzen-Marktwareertrag



SORTENPROFIL

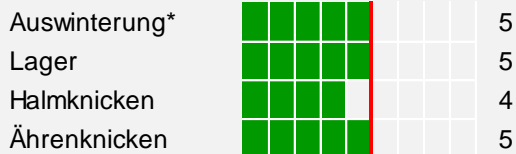
Ertrag



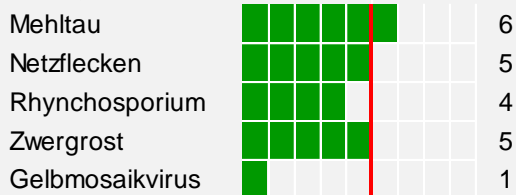
Wachstum



Neigung zu



Anfälligkeit für



Qualität



Quelle: BSA, Beschreibende Sortenliste 2017

* Züchtereinstufung

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigenen Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar. Stand: Juli 2017

AUSSAAT-EMPFEHLUNG

Bazooka eignet sich für den Anbau in allen Anbaugebieten. Die besten Ernteergebnisse werden auf mittleren bis besseren Böden mit einer ausreichenden Wasserversorgung erzielt. Das weite optimale Aussaatfenster reicht vom 10. September bis 10. Oktober. Frühe und normale Aussaattermine sind dabei zu bevorzugen. Auf regelmäßig von starker Auswinterung betroffenen Standorten wird der Anbau nicht empfohlen.

Saatzeit	Saatstärke (Körner/m ²)
Frühe Aussaat (bis 20. September)	140 - 180
Normale Aussaat (20. - 30. September)	180 - 220
Späte Aussaat (ab Oktober)	220 - 280

STICKSTOFF-DÜNGUNG im Frühjahr (kg N/ha) in Abhängigkeit von der Pflanzenentwicklung*

Um das Hyvido Ertragspotenzial voll auszuschöpfen, muss die Stickstoffdüngung im Frühjahr an die besondere Wuchsdynamik der Hybridgerste angepasst werden. Bei einem Bestand von 140 bis 200 Pflanzen/m² können die in der Tabelle aufgeführten Triebzahlen pro Pflanze als Orientierung für die nötige N-Menge herangezogen werden.

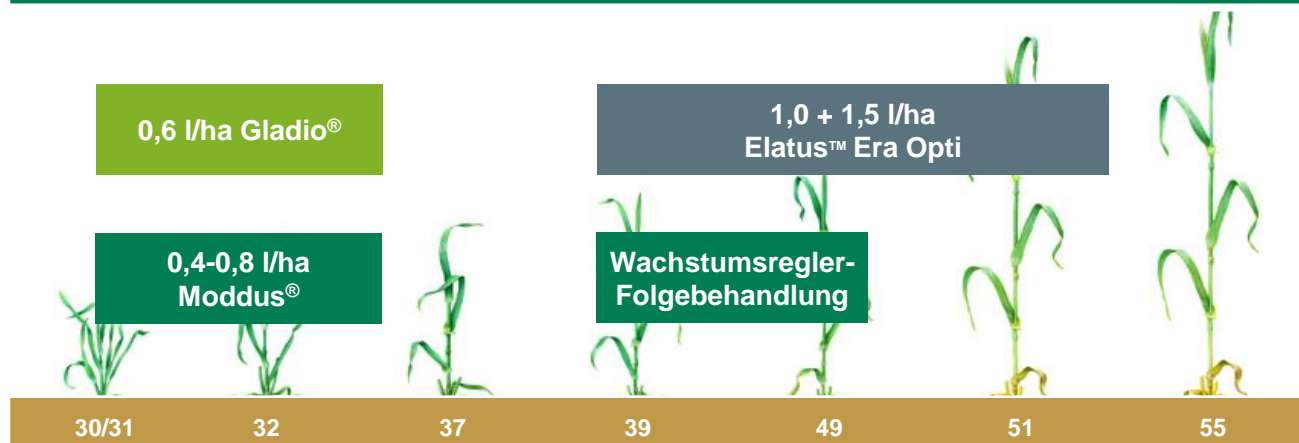
Triebzahl je Pflanze zu Vegetationsbeginn	N1	N2	N3
Termin/BBCH-Stadium:	Bei Vegetationsbeginn!	29/30	37
< 3 Triebe	80	40	60
3 – 6 Triebe	60	60	60
> 6 Triebe	40	80	60

*abhängig von Wasservorrat und Ertragswartung; N-Mobilisierung (N_{min}) des Standorts mit einbeziehen.

Darauf sollten Sie achten:

- Die erste N-Gabe unbedingt früh zu Vegetationsbeginn ausbringen. Dabei auf einen ausreichenden Anteil schnell verfügbaren Stickstoffs (Nitrat-N) achten und die Schwefelversorgung sicherstellen.
- Für eine 2-Gaben-Strategie auf trockenen und frühreifen Standorten die N3-Stickstoffgabe in stabilisierter Form gemeinsam mit der N2 ausbringen.

SCHWERPUNKTEMPFEHLUNG ZUM WACHSTUMSREGLER- UND FUNGIZIDEINSATZ



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: März 2017.

TM = Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft © = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft.